

klasse eine revolutionäre Partei braucht, um über den Kapitalismus zu siegen, ihre Macht erfolgreich zu gebrauchen und die sozialistische Gesellschaft planmäßig zu gestalten.

Auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, aus wissenschaftlicher Einsicht in die objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und in solcher Voraussicht auf die Zukunft erarbeitete die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands jeweils rechtzeitig die richtige Strategie und Taktik ihrer Politik. Als organisierte Vorhut der Arbeiterklasse gab und gibt sie allen Klassen und Schichten Klarheit über Weg und Ziel, lenkt und beflügelt sie ihr Handeln nach, wie es Marx und Engels nannten, „einheitlichem Gesamtwillen und Gesamtplan“.

20 Jahre Deutsche Demokratische Republik — das ist die Bilanz einer großen theoretischen und praktischen Arbeit unserer Partei bei der Organisierung des Aufbaus der neuen Gesellschaft auf dem Fundament der Staatsmacht der Arbeiter und Bauern. Im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen und der sozialistischen Revolution, in hartem Kampf gegen die Folgen des Faschismus und seines Krieges, im Kampf gegen die Auswirkungen der von den Imperialisten vollzogenen Spaltung Deutschlands und unter dem Trommelfeuer unserer Feinde westlich von Elbe und Werra bestand die Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik ihre Bewährungsprobe als die revolutionärste gesellschaftliche Kraft. Unter den Bedingungen eines hochentwickelten Industrielandes mit intensiver Landwirtschaft bewies sie, geführt von unserer Partei, daß sie berufen und imstande ist, ihre geschichtliche Mission zu verwirklichen.

Leninsche

Bündnispolitik —

Voraussetzung

aller Erfolge

Von Anfang an widmete unsere Partei der Leninschen Lehre von der Bündnispolitik als der Voraussetzung des Erfolges größte Aufmerksamkeit. Sie verband die grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse mit den Interessen der anderen Schichten und förderte die demokratische und kameradschaftliche Zusammenarbeit der Arbeiterklasse mit allen Werktätigen. Unter ihrer Führung entstand und entwickelte sich die vertrauensvolle gemeinsame Tätigkeit der in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Parteien und Organisationen.

Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, der Aufbau eines antifaschistisch-demokratischen Staates auf deutschem Boden, der den Weg zur sozialistischen Entwicklung der Gesellschaft bereitete, reicht dem Datum nach bis zum 7. Oktober 1949 zurück. Aber schon auf den Konferenzen in Brüssel und Bern hatte seinerzeit die Kommunistische Partei Deutschlands das strategische und taktische Programm ausgearbeitet, um eine antifaschistische Einheitsfront unter Führung der Arbeiterklasse herzustellen, den Faschismus zu stürzen und eine demokratische deutsche Republik zu errichten. Der Aufruf der Kommunistischen Partei Deutschlands vom Juni 1945 ist ein Zeugnis dafür, wie die Leninschen Erkenntnisse von der Revolution schöpferisch auf die konkreten Bedingungen unseres Landes angewandt wurden. Die Mehrheit der Arbeiterklasse, so schrieb Genosse Walter Ulbricht darüber, konnte nur gewonnen werden, wenn die Arbeiterklasse im antifaschistischen Kampf um den Neuaufbau von Staat und Wirtschaft lernt, Staat und Wirtschaft zu leiten, und wenn sie das Bündnis mit den Bauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten schließt.¹⁾

20 Jahre Deutsche Demokratische Republik dokumentieren überzeugend den wichtigsten Erfolg unserer Partei, insbesondere ihrer politisch-ideologischen Arbeit. Es gelang, die überwiegende Mehrheit des Volkes, die Arbeiter, die Bauern, die Angehörigen der Intelligenz und der anderen werktätigen Schichten zur aktiven Beteiligung am Neuaufbau der Gesellschaft, am gemeinsamen Werk des Sozialismus zu gewinnen und das bewußte so-

1) Walter Ulbricht in „Der Leninismus und der Aufbau¹ des Sozialismus in der DDR“ (Horizont Nr. 20 1969 aus Kommunist Moskau- Nr. 6/1969)